

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition über deren Ausgabe...

Redaktion und Expedition:

Johannisstraße 8. Fernsprecher 158 und 222.

Haupt-Filiale Dresden:

Marienstraße 94. Fernsprecher Amt I Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Dunder, Fregl. Carl Postfachstr. 10. Fernsprecher Amt VI Nr. 4008.

Nr. 494.

Montag den 28. September 1903.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeile 25 A. Welchen unter dem Rubrikations...

Annahmestunde für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

97. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Nationalliberale und Reichsrechte.

Die bereits von uns besprochene Resolution des Berliner „jungliberalen Vereines“, in der die Erwartung ausgesprochen wird, daß angefaßt der Gefahr der erneuten Bildung einer liberal-konservativen Majorität bei den nächsten preussischen Landtagswahlen die nationalliberalen Wähler sich bei etwa nötig werdenden Stichwahlen mit den Freisinnigen und den sozialdemokratischen Wählern über eine gegenseitige Unterstützung verständigen...

weltlichen Anhangs zu kämpfen, einen Kampf, der ihnen früher erspart blieb, als das Verhältnis der Konventionen zu den Ultramontanen noch nicht das unangelegene war, das es heute ist.

Eine warmherzige patriotische Kulprache

hat in der verflochtenen Woche der früheren bayerischen Ministerpräsident Graf Craselsheim auf einem festlichem ehemaligen Schloß des Rastbades Sonnenhain gehalten. Wie die „Frankf. Ztg.“ berichtet, führte Graf Craselsheim u. a. aus:

um die schwarz-weiß-rote Fahne scharen. In diesem Sinne erhebe er sein Glas und trinke auf das große deutsche Vaterland!

Wird es in Ungarn zur Revolution kommen?

In Erinnerung früherer Vorgänge und angesichts der ungläubigen Deuerien fast aller magyarischen Blätter gegen Österreich und das Kaiserhaus löst sich diese Frage nicht von der Hand weisen, wird aber schließlich von guten Kennern des Landes mit aller Entschiedenheit verneint.

Die fernlichen Wahlen.

Das Ereignis des Tages sind die Wahlen für die 2. Kammer des Reichstages, die sich, wie bekannt, am 28. September in den Reichstagsgebäuden in Berlin abspielten.

Stimmen bisher so bittig beschied, die Kraft zwischen ihnen ist so groß, daß eine Verwirklichung des Gedankens der Vereinigung sehr zweifelhaft ist. Es gibt, wie der „Post.“ aus Belgrad geschrieben wird, keine grundsätzliche Gesinnung zwischen Extremen und Gemäßigten, die Gegenläufe sind vielmehr persönlicher Natur, nicht Gruppen oder Parteien, sondern Personen bekämpfen einander, und deshalb eben ist eine Einigung schwer zu erzielen.

Ein neues Kabinett in Australien.

Sir Edmund Barton, Premierminister des Australischen Bundes, hat sein Amt niedergelegt und eine Richterin an dem neu errichteten Bundesoberste Gericht angenommen, dessen Vorsitz er beibehalten dem älteren Sir Samuel Griffith überlassen hat.

Feuilleton.

Ingeborgs Kinder.

Roman von Marcarcte Böhm.

Plömbd polierte seine Brillengläser weiter. „Du, sehr schön. Ich laute vor Jahren so einen philosophischen Kritiker, der auch immer die erhabenen Worte von dem Recht des Stärken und der Souveränität des starken Willens im Munde führte. Da brach das Unglück über ihn herein — nebenbei bemerkt, ein ganz simples Alltagsunglück: pekuniärer Ruin — und der Adel im Geiste fandte zusammen, wie ein Frauenzimmer und griff zum Revolver. Das Ende der Schwärmer, der Heiligen.“

Fabriant wandte das Gesicht zu dem Sprechenden. „Ich? O nein, Verehrlicher. Was mich anbelangt, ich muß offen gestehen, daß ich trotz reicher Erfahrungen und langjähriger, philosophischen Studium noch nicht mit dem schlichten Vernunftum fertig geworden bin, — ich fand immer noch interessante Probleme, angelehnt an die Übermenschen und eine Spezies, die mich nicht angingen und auch nicht interessierten, ich lasse sie gern ungeschoren.“

Thyra wandte ein, daß doch wohl jede Aufklärungsarbeit — auch die von hochgebildeten Autoren — ihre Mühen habe und an Unruhe leide.

Thyran. Ich kenne genug Direktoren, die wie die Hundehunde nach guten Kaffeestücken fahnden. Etwas Brauchbares ist leider Gottes schwer zu finden. So geht es mit der gesamten Literatur; an wirklich guten Werken ist immer keine Überproduktion, aber es kann vorkommen, daß die guten Sachen überwiegen von der wuchernden Fülle der Dilettantenarbeiten erdrückt werden und nicht zur Geltung kommen. Es ist ein Übel, verführe ich Ihnen, ein Übel. . . . Verzeihen Sie meine lange Rede, aber wenn ich von solchem Abend komme, bin ich wie gespickt mit Einsparungen und Entgegnungen. Hier muß ich mich verabschieden. Empfehle mich Ihnen, meine Herren. Es war mir ein Vergnügen. . . .“

Ein Kapitel.

Die Balkontüre zu dem Zimmer des Russen Aufseher haben weit offen und ließen die laue, samische, von dem Taft des frisch aufgelösten Erdreichs und dem ersten Frühlingsschnecken durchdrungenen Luft hereinströmen.

Ein Kapitel.

Die Balkontüre zu dem Zimmer des Russen Aufseher haben weit offen und ließen die laue, samische, von dem Taft des frisch aufgelösten Erdreichs und dem ersten Frühlingsschnecken durchdrungenen Luft hereinströmen.

Ein Kapitel.

Die Balkontüre zu dem Zimmer des Russen Aufseher haben weit offen und ließen die laue, samische, von dem Taft des frisch aufgelösten Erdreichs und dem ersten Frühlingsschnecken durchdrungenen Luft hereinströmen.

Ein Kapitel.

Die Balkontüre zu dem Zimmer des Russen Aufseher haben weit offen und ließen die laue, samische, von dem Taft des frisch aufgelösten Erdreichs und dem ersten Frühlingsschnecken durchdrungenen Luft hereinströmen.